

Versetzung droht, und nun?

Beitrag von „Scooby“ vom 5. Juli 2011 22:30

Zitat von PeterKa

ich weiss, dass man selber Möglichkeiten der Betreuung schaffen kann. Wenn deine Stadt (welche ist das denn= keine U3 Plätze anbietet, wird es Zeit, dass das geschieht. Rechtsansprüche kann man einklagen, habt ihr daran mal gedacht? Nähe zur Einrichtung ist bei euch tatsächlich ein Kriterium, doch sicher nur, wenn andere Sozialpunkte nicht für den Platz sprechen. 7:30 als Öffnungszeit ist für mich schulkompatibel, so dass wir uns noch nicht dazu gezwungen sahen eine frühere Öffnung durchzusetzen/umzusetzen

Jetzt noch mal Klartext: Wie war die Betreuung deines Kindes organisiert, sodass du trotz Vollzeitstelle keinerlei Probleme hast, Beruf und Familie zu vereinbaren? Ich hab die nämlich auch nicht: Ich arbeite Vollzeit, stets zwischen 50 und auch mal 75 Stunden pro Woche, habe zwei kleine Kinder und eine Frau, die seit 3 Jahren sich "nur" um die Kinder kümmert (was eh ein Fulltime-Job und für die Kinder das Beste ist; aber: anderes Thema), weil wir nämlich in einer Stadt mit 12.000 Einwohnern genau 0 Betreuungsplätze für Kinder unter 3 Jahren haben. Es gibt eine "Spielgruppe", die findet für Kinder ab 2 von 08:30 bis 12:30 statt.

Die Diskussion um die Kinderkrippe wird von einer Elterninitiative mit vollem Eifer seit mittlerweile 5 (!) Jahren geführt. Deren Kinder kommen nächstes Jahr in die Grundschule oder sind schon dort. Kannst du mir bei der Gelegenheit bitte nochmal kurz aufzeigen, wo der Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz in Bayern für Kinder unter 3 verankert ist?

Man, man, man, es nuhrt mal wieder gewaltig hier.